

Es gibt in der Schweiz etwa 700 Ortsbezeichnungen mit Namen Weid. Einige sind mehr oder weniger bekannt. Für den Schreibenden hat eine Weid, in der seine Frau die letzte Zeit ihres Lebens verbringen durfte, tiefe und anhaltende Eindrücke hinterlassen.

Die Sonnweid

Die Sonnweid, ein Ort voller Sonnenschein und Frieden. Ein Ort der Ruhe und zugleich der Aufmerksamkeit, des fortlaufenden Versuches zu verstehen, ein Ort, wo der kranke Mensch, so wie er ist, als Mensch akzeptiert, nicht beurteilt wird. Geduld wird gross geschrieben. Nicht, dass durch Ungeduld der Kontaktperson das Gefühl etwas falsch gemacht zu haben vermittelt wird. Dies kann die Ursache zur Unzufriedenheit, Traurigkeit oder sogar Trotz sein - kein Mensch macht gerne Dinge falsch. Die Betreuenden sind in der Lage, sich in die Gedankenwelt des Kranken einzufühlen und dementsprechend zu handeln.

An Demenz erkrankte Menschen sind sehr sensibel. Auch wenn sie nicht mehr auf die gewohnte Art kommunizieren können, nehmen sie vieles noch sehr genau wahr, vor allem Liebe, Zuwendung, aber auch Angst, Unsicherheit und Überforderung.

Vergessen wir nie: Der Verstand geht, aber die Gefühle bleiben.

Der Umgang mit dementen Menschen bedeutet nach Möglichkeiten zu suchen, miteinander zu kommunizieren, - mit Worten, Gesten, Blickkontakten und Berührungen. Sich Zeit nehmen, sich dem Patienten zu widmen und herauszufinden, welches seine Probleme sind.

Vielfach wird übersehen, dass ein schwerverständliches Verhalten des Kranken auf einer provozierenden und für den Kranken nicht zu verstehenden Pflege beruht.

Die Belastung der Pflegenden im Umgang mit den teils apathischen oder geistesabwesenden Menschen ist sehr gross und verlangt viel. Eine innere Überzeugung, Begeisterung und sozialer Kompetenz sind Grundlagen für diesen Beruf.

Es gibt sie, die Pflegeeinrichtung, die zeigt, dass es auch anders geht, viel entspannter, ruhiger, herzlicher, ohne Zwang. Wo die Einstellung zur Demenz und deren Betroffenen dem Krankheitsbild angepasst und auch gelebt wird.

Dies soll der Dank an die Sonnweid, die Heimleitung, die Pflegenden, das ganze Team und die Stiftung Sonnweid sein.

Walter Hungerbühler